



DIE R2R-KAMPAGNE IST GLOBAL GEWORDEN

Wir alle haben das Gefühl, dass

die heutige Automobiltechnologie und -ausstattung wettbewerbsrechtlich bedenklich ist. Aber es war nicht selbstverständlich, dass Branchenvertreter weltweit gemeinsam für den freien Wettbewerb auf dem Kfz-Ersatzteilmarkt eintreten. Genau das geschah auf der Associations in Motion: Die „Globale Erklärung zum Recht auf Reparatur“ liegt nun vor und wird der Gesellschaft und den Gesetzgebern bekannt gemacht. Angefangen hat alles während der Covid-19-Pandemie: Drei große Handelsverbände, EGEA und AICA in Europa und Auto Care in den USA, kamen überein, eine Versammlung von Verbänden des Kfz-Ersatzteilmarktes aus der ganzen Welt zu gründen. Dies mit dem Ziel, die Situation auf den verschiedenen Kontinenten zu analysieren, Erfahrungen auszutauschen und die Kräfte aller zu bündeln. So wurde Associations in Motion im Mai 2021 mit einem virtuellen Kick-off-Meeting ins Leben gerufen. Die Sache war ein sofortiger Erfolg: Es wurde eine Tagesordnung erstellt und ein Aktionsplan festgelegt. Natürlich stand die Frage des Datenzugangs ganz oben auf der Agenda. Alle Teilnehmer aus Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Afrika, Asien und anderen Teilen der Welt sind sich einig, dass die Branche nur mit einer angemessenen Gesetzgebung zum Schutz des freien Wettbewerbs überleben und gedeihen kann. Das von Associations in Motion entwickelte Positionspapier „Global Right To Repair Statement“ haben 30 Wirtschaftsverbände weltweit unterzeichnet. Eine erstaunliche Leistung! Ich bin stolz darauf, dass die EGEA zum Aufbau einer so dynamischen und proaktiven Liga von Verbänden beigetragen hat.

Ihr Massimo Brunamonti
EGEA Vize-Präsident



AUTOMOTIVE AFTERMARKET VERÖFFENTLICHT BEST-PRACTICE- LEITLINIEN FÜR GESETZGEBER

BRÜSSEL – 09. März 2023 – Die EGEA hat sich mit anderen weltweit führenden Verbänden zu einer Allianz zusammengeschlossen und eine gemeinsame globale Erklärung zum Recht auf Reparatur unterzeichnet. Die Erklärung definiert die Grundüberzeugungen der Allianz, ihre Ziele und listet auf, welche Resultate eine Gesetzgebung zum Recht auf Reparatur haben sollte. Dazu enthält das Dokument 10 Best-Practice-Prinzipien für die Entwicklung eines Gesetzgebungsrahmens zum Recht auf Reparatur, die jedes unterstützende Land nutzen und an seine Bedürfnisse anpassen kann.

Weltweit hält der Kfz-Ersatzteilmarkt 1,5 Milliarden Fahrzeuge auf der Straße und trägt mit 1,8 Billionen Dollar zur Weltwirtschaft bei. Nach Ablauf der Fahrzeuggarantie werden 70 % aller Reparaturen von unabhängigen Werkstätten durchgeführt. Dieser dynamische Wirtschaftszweig und die damit verbundene Wahlfreiheit für Verbraucher wird durch Automobilhersteller bedroht, die den Zugang zu drahtlos übermittelten Reparatur- und Wartungsdaten blockieren.

Ohne die freie Wahl bei Ersatzteilen und unabhängigen Reparaturwerkstätten, insbesondere auf dem Land, haben Verbraucher nur begrenzten Zugang zu erschwinglichen Fahrzeugdienstleistungen und -reparaturen. Diese Einschränkungen können katastrophale Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und das Wohlergehen und die Sicherheit von Millionen von Menschen haben.

FUNDAMENTALES RECHT

In Europa sind im Kfz-Handel und -Service mehr als 4,5 Millionen Menschen in mehr als 500.000 Unternehmen, zumeist KMU, beschäftigt, und es werden rund 400.000.000 Bestands-Fahrzeuge gewartet. Frank Beaujean, Präsident der EGEA, sagte: „Das Recht auf Reparatur ist für unsere Branche und unsere Kunden von entscheidender Bedeutung. Es fördert einen gesunden Wettbewerb und unterstützt die Nachhaltigkeit.“ Australien und Südafrika sind Vorbild für Europa, denn beide Länder haben Recht der Fahrer auf Reparatur ihrer Fahrzeuge und damit faire Wettbewerbsbedingungen bewahrt.

Die Right-to Repair-Leitlinien finden Sie auf der EGEA-Homepage:

www.egea-association.eu/wp-content/uploads/Global-Position-Statement-Final-English.pdf

Organisationen, die das Recht auf Reparatur von Fahrzeugen aller Klassen unterstützen möchten, können sich an sg@egea-association.eu wenden, um sich der weltweiten Bewegung anzuschließen.





DER ASA-VERBAND

ASA – steht für Bundesverband der Hersteller und Importeure von Automobil-Service-Ausrüstungen e.V. 14 Unternehmen der Branche gründeten den Interessenverband vor über 50 Jahren. 1971 veranstalteten die Werkstattausrüster zusammen mit der Messe Frankfurt die erste Fachmesse Automechanik als Reaktion auf die Absage der Internationalen Automobilausstellung (IAA). Der Erfolg bestärkte Messegesellschaft und Aussteller darin, die Automechanik dauerhaft als zentrale Ausstellungsplattform für Werkstattausrüstung zu etablieren. Der 1972 gegründete ASA-Verband ist seither Förderer der heute weltweit erfolgreichen Fachmesse Frankfurt.

Der ASA-Verband ist auch Gründungsmitglied europäischer Dachorganisation EGEA (European Garage Equipment Association). Ziel des ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit ruhenden Verbandes ist, die Belange seiner Mitgliedsunternehmen zu wahren und zu fördern – insbesondere die gemeinsamen Interessen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene

zu vertreten. Dazu bringen die Experten des Verbandes aus den Fachbereichen regelmäßig ihre Expertise in politische Entscheidungsprozesse ein und beraten Behörden und Ministerien unter anderem zu praktikablen Lösungen für die Überprüfung von Emissionsverhalten und technischer Sicherheit von Bestandsfahrzeugen im Feld. Faire Chancen für alle Marktteilnehmer und ein Höchstmaß an Qualität, Effizienz und Sicherheit sind die Leitlinien des Verbandes und seiner knapp 100 Mitgliedsunternehmen. Präsident des ASA-Bundesverbandes ist seit 2016 Frank Beaujean.

→ <https://www.asa-verband.de>



Frank Schlieben leitet die Geschäftsstelle des ASA-Verbandes.



© AdobeStock/Avolcan

STAND DES RW-PAKETS

Die Europäische Kommission arbeitet aktiv an der Überarbeitung des Pakets zur technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen. Die vorgeschlagenen Überarbeitungen zielen darauf ab, drei wichtige Richtlinien zu ändern: Die Richtlinie 2014/45/EU, die sich auf die regelmäßige technische Überwachung von Kraftfahrzeugen und Anhängern konzentriert; die Richtlinie 2014/46/EU, die sich mit Zulassungsdokumenten für Fahrzeuge befasst; und die Richtlinie 2014/47/EU, die sich mit der technischen Unterwegskontrolle von Nutzfahrzeugen befasst, die in der Union verkehren.

UMFANGREICHE ARBEITSPAKETE

Als Teil des Überarbeitungsprozesses wird die Kommission möglicherweise die Vorschläge des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN) des Europäischen Parlaments berücksichtigen, die in dem bevorstehenden Initiativbericht über die Verkehrssicherheitsaspekte des Pakets zur technischen Überwachung enthalten sind. Darüber hinaus wird die Kommission voraussichtlich 2022 oder 2023 mit der Ex-post-Bewertung der Richtlinien 2014/45/EU und 2014/47/EU beginnen. Dieser Bewertungsprozess wird wertvolle Erkenntnisse über die Wirksamkeit und die Auswirkungen dieser Richtlinien liefern. Das Arbeitsprogramm der Kommission für 2023 hat ihr Engagement für diese Überarbeitung bekräftigt.

Das Diskussionspapier, das als Grundlage für die Überarbeitung der Richtlinien dient, gliedert sich in drei Hauptteile: (1) den Geltungsbereich der Fahrzeuge und die Häufigkeit der Prüfungen, die Beschei-

nigung über die technische Überwachung; (2) Verbesserungen der derzeitigen Prüfverfahren und -verfahren; und (3) die Einführung neuer Prüfverfahren.

AUCH PTI ERFORDERT DATEN

Während der Gruppendiskussionen der Sachverständigen für die technische Überwachung befassten sich die Teilnehmer aus den Mitgliedstaaten und die Interessenvertreter mit wichtigen Themen wie dem Geltungsbereich der Richtlinie, der Prüfung von Elektrofahrzeugen, der Häufigkeit der regelmäßigen technischen Überwachung (PTI), der Geräuschprüfung, der fortgeschrittenen Beleuchtungsprü-

fung, der Aufhängungsprüfung, der Softwareintegrität, der ePTI und der PN-Prüfung. Die Teilnehmer waren sich vor allem darin einig, dass eine Koordinierung mit der Typgenehmigung erforderlich ist, um den Zugang zu Fahrzeuginformationen und -daten zu erleichtern, die für Prüfzwecke benötigt werden.

Die Kommission will ihr umfassendes „Paket zur Straßenverkehrssicherheit“ voraussichtlich im dritten Quartal 2023 vorlegen. Dieses Paket wird die vorgeschlagenen Überarbeitungen und andere Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit in der Union umfassen.



Die EU-Kommission arbeitet an der Zukunft der Technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen.

© AdobeStock/eyemri

„WORKSHOP-NET“ UNTERSTÜTZT MOBILE ANWENDUNG IN IRLAND

ASC Software, ein alteingesessenes Unternehmen mit Sitz in Irland, setzt den Kommunikationsstandard „Workshop-Net“ erfolgreich zur Steuerung von Prüfaufträgen über mobile Apps ein. Das Softwareunternehmen bietet Flotten- und Wartungswerkstätten cloudbasierte Lösungen, um die Wartungsprozesse, Compliance-Vorgaben und die Kostenkontrolle zu bewerkstelligen. Beim Projekt des irischen Busunternehmens Eireann, wurden die Bremsprüfstände hierbei mit der ASC-Flottenmanagementsoftware „Assetminder“ verbunden, um die Durchführung von Inspektionen mit der mobilen App von ASC zu ermöglichen. Alle Parameter werden dabei in der Webanwendung über die API gesteuert. Die Steuerung eines Prüfauftrags über eine mobile App ist somit eine erfolgreiche Premiere im „Workshop-Net“, der weitere mobile Anwendungen folgen dürften.

→ www.workshop-net.net



© EGEA



ES KLINGT WIE EIN „LETZTER AUFRUF VOR DER SCHLIESSUNG“.

Die letzte Chance, eines Tages NOx-Messungen in PTI-Zentren zu sehen. Seit Jahren, Studie für Studie, hat sich diese Chance in eine Schimäre verwandelt, immer aus guten technischen oder schlechten wirtschaftlichen Gründen. Die GFS macht Vorschläge. Die Grundidee besteht darin, das Fahrzeug unter Fahrbedingungen zu testen, damit die SCR die richtige Temperatur haben und funktionieren... aber ohne zu fahren.

Der Trick liegt darin, dass die chemische Reaktion, die durch das Einsprühen von Harnstoff/AbBlue erzeugt wird, nicht sofort aufhört, wenn das Fahrzeug anhält, selbst wenn das Einsprühen aufhört. Sie dauert auch nicht Jahrhunderte, sondern nur 2 kurze Minuten. 2 kurze Minuten, die, wenn das Fahrzeug im Zentrum ankommt, eine relevante Messung unter Fahrbedingun-

gen ermöglichen ... bei stehendem Fahrzeug. Dieses Ruheverfahren ist robust und einfach und könnte als „statischer HOT-Leerlauftest“ angesehen werden. NOx kann am Auspuffrohr mit verschiedenen Analysatoren gemessen werden (auch im Leerlauf). Derzeit sind die Messwerte der NOx-Sensoren nicht immer über das ECU/OBD zugänglich.

PRAGMATISCHE LÖSUNG

Ein ordnungsgemäß funktionierendes SCR-System würde unter diesen Bedingungen sowohl bei HD als auch bei LD zu niedrigen NOx-Konzentrationen führen.

Ja, dies ist schwierig zu realisieren. Es wird eine Investition in Bezug auf die Organisation, aber nicht viel in Bezug auf die Ausrüstung sein, aber es wird eine starke Investition aus politischer Sicht sein. Keine Lösung ist perfekt. Das wissen wir

schon viel zu lange. Aber diese Lösung ist pragmatisch, erfordert eine angemessene Investition und wird von der GD Move unterstützt. Es ist eine Lösung, die keinen anderen Reiz mehr hat.

Die Partikelmessung ist auf dem richtigen Weg, die NOx-Messung kann es sein, der Planet wird es uns danken, lassen Sie uns diese Geschäftschance nutzen.



Neue Technologien verändern die Art wie Fahrzeuge repariert und gewartet werden in Zukunft komplett. Futurmotive will Wege in die Automotive-Welt von Morgen beschreiben.

DIE HERAUSFORDERUNGEN DER NEUEN MOBILITÄT IM FOKUS DER FUTURMOTIVE – EXPO & TALKS

Die Energiewende steht vor der Tür und die Unternehmen suchen bereits nach Lösungen für die aktuellen Herausforderungen, mit denen der gesamte Mobilitätssektor konfrontiert ist. In einem Moment, in dem es darauf ankommt, einen Mittelweg zu finden zwischen der endgültigen Entscheidung des EU-Parlaments, den Verkauf von neuen Benzin- und Dieselfahrzeugen in Europa ab 2035 zu verbieten, und der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung in der europäischen Automobilindustrie, ist es entscheidend, den Kompass nicht zu verlieren und neue Perspektiven und potenzielle Innovationen zu erkunden. So wurde die Idee von Futurmotive geboren. Futurmotive – Expo & Talks ist eine brandneue internationale Ausstellung, die sich mit der Zukunft der Mobilität, der Energiewende, der Ökologie und Innovationen in der Automobilbranche beschäftigt. Die von Autopromotec organisierte Veranstaltung findet vom 16. bis 18. November 2023 auf dem Messegelände in Bologna statt und richtet sich an Automobilhersteller, Komponentenhersteller, Händler und Einkäufer.

FUTURMOTIVE EXPO: HALLEN UND PRODUKTBEREICHE

Während der drei Messetage wird der Bereich Futurmotive Expo die teilnehmenden Unternehmen auf einer Ausstellungsfläche von ca. 25.000 Quadratmetern in den Hallen 14, 16 und 19 sowie in den Außenbereichen 42 und 43 zusammenbringen und eine breite Palette an tech-

nologischen Innovationen und Lösungen für die globalen Herausforderungen in der Welt des Automobils präsentieren. Dies in einem Format, das eine effektive Interaktion zwischen Unternehmen, Institutionen und Meinungsführern der Branche fördern soll. Die wichtigsten Themenbereiche sind alternative Kraftstoffsysteme, Kompo-

ponenten, Ausrüstungen, Reifen und neue Werkstoffe. Breiten Raum nehmen auch die Themen Wiederaufbereitung und Innovationen im Zusammenhang mit der Welt der Konnektivität und der Service- und Reparaturnetze ein.

FUTURMOTIVE TALKS

Die Themen Innovatoren, Technologen und Institutionen werden sich auf der Bühne der Futurmotive Talks abwechseln, um die neuen Wege der energetischen Nachhaltigkeit zu skizzieren: Nicht nur neue Kraftwerksgenerationen, alternative Kraftstoffe und die Beschaffung von Rohstoffen, sondern auch Infrastrukturen und Smart Cities, die Mensch-Maschine-Vernetzung für die computergestützte Autowartung, Big Data Management, Cybersicherheit, die Umgestaltung von Geschäftsmodellen und des Arbeitsmarktes.

Das komplette, ständig aktualisierte Programm ist unter www.futurmotive.com abrufbar.



GENERALVERSAMMLUNG AMSTERDAM

Am 11. Mai fand die EGEA-Generalversammlung in Amsterdam statt. Auch dank der Organisation vom Verband RAI und seiner großen Gastfreundschaft war das Meeting ein voller Erfolg. Unsere Gastgeber haben dafür gesorgt, dass sich alle EGEA-Mitglieder willkommen und wohl fühlten. Unvergesslich die Einladung zu einem köstlichen Abendessen auf einem Boot, das durch die malerischen Grachten Amsterdams fuhr.

Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war die Verabschiedung der neuen EGEA-Satzung. Die Änderungen sind notwendig, um die Übereinstimmung mit dem belgischen Gesellschafts- und Vereinsrecht zu gewährleisten, das ab dem 1. Januar 2024 verbindlich wird. Durch die Anpassung unserer Satzung an den gesetzlichen Rahmen schaffen wir eine solide Grundlage für die Zukunft der EGEA und ihrer Tätigkeit.

Weiterer Höhepunkt waren die Berichte unserer geschätzten Sponsoren, Automechanika, Autopromotec und Equip Auto. Sie informierten die EGEA-Mitglieder über die neuesten Nachrichten und Entwicklungen in ihren Organisationen und gaben Einblicke in die Messenpläne für die kommenden Jahre. Wir wissen ihre kontinuierliche Unterstützung und Zusammenarbeit sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auf die nächste Generalversammlung in Bologna und das Wiedersehen mit all unseren geschätzten Mitgliedern.

Die EGEA-Mitglieder tagten in Amsterdam in entspannter Atmosphäre und begaben sich zum Essen aufs Wasser.



IMPRESSUM

EGEA aisbl
@ Silversquare Delta
Avenue Arnaud Fraiteur, 15-23
1050 Brussels, Belgium

Jordi Brunet
EGEA General Secretary
sg@egea-association.eu
M: +324 99 39 04 59